

P. Hebeammen.

Die früheren Hebeammen sind unbekannt. Bis um die Mitte des vorigen Jahrhunderts sind tätig gewesen Marie Elisabeth Herzog geb. Krause bis 1847, gestorben hochbetagt 1854, und Johanne Rosine Rudolph geb. Wünsche, gestorben in Seiffhennersdorf. Christiane Elisabeth Rudolph geb. Kiezel hat von 1847 bis 1886 ihren Dienst ausgeübt und ist 1894 gestorben. Gottliebe Hänfel geb. Hille ist 36 Jahre lang Hebeamme gewesen, erst einige Jahre in Dppach, 31½ Jahre hier, von 1868 bis 1900. Johanne Christiane Schuster geb. Tanzmann war zuerst in Herwigsdorf bei Löbau, dann hier bis 1893, gestorben 1903. Laura Rudolph geb. Müller, zuvor in Berthelsdorf, seit 1886 hier. Marie Günnel geb. Maß, zuerst in Filippisdorf, seit 1893 hier. Selma Michael geb. Flammiger von 1895 an. Hulda Häntsch geb. Hofmann seit 1900.

Gegenwärtig sind 4 Hebeammen hier angestellt. Gesetzlich sind die Pflichten und Bezüge derselben geregelt, auch sind sie pensionsberechtigt. Es werden durchschnittlich jährlich 320 Kinder geboren.

Q. Totengräber.

Nach der Kirchenmatrikel sollte nur ein Totengräber in Altgersdorf sein, während der von Neugersdorf als sein Gehilfe bezeichnet wird. In Wirklichkeit ist dies nicht ausgeführt worden, sondern jede Gemeinde hat ihren eigenen Totengräber gewählt.

In früheren Zeiten versahen auch die Totengräber noch Nebenämter. Solange die Wirte ihre Kühe auf die Weide treiben ließen, war auch der Totengräber Gemeindegirte, der vom 1. Mai bis 11. November, von Walpurgis bis Martini, die Kühe vormittags auf der unteren, nachmittags von 4 Uhr an auf der oberen Waldhütung zu hüten hatte und für jede Kuh 4 Groschen erhielt. Er wohnte im Hirtenhause, das auch zugleich Gemeindehaus war zur Aufnahme der Ortsarmen. So war er auch zugleich Armenhausverwalter und dies ist in Neugersdorf bis in die 80er Jahre, in Altgersdorf bis zur Vereinigung beider Gemeinden verblieben.

Die Totengräber in den letzten Jahrzehnten waren in Altgersdorf Karl Gottlieb Reichelt, dann Christian Friedrich Reichelt und zuletzt Ernst Julius Reichelt; in Neugersdorf Johann Gottfried Franz, Christian Friedrich Franz, Christian Friedrich Hille, Friedrich August Berger und Hermann Kunze. Es starben durchschnittlich 200 Personen.
